

Leistungsnachweise am Gymnasium in Bayern

Beitrag von „Caro07“ vom 12. März 2023 14:06

Einzelabfrage vor der Klasse finde ich schwierig. Bei Ausfragesituationen vor der Klasse spielt bei vielen eine Menge Aufregung mit und man bekommt bei einigen keine richtige Leistungsnote. (Als ich noch in Ba-Wü zur Schule ging, war die mündliche Ausfrage von einzelnen an der Tafel gang und gäbe. Es war genauso wie Friesin schildert. Glücklich war der, der die Ausfrage schon früh hinter sich hatte. Viele waren unnötig aufgeregt. Die Coolen, die vielleicht weniger wussten, hatten bessere Karten, da sie sich besser verkauften.)

Aber eine gemeinsame Abfrage der Klasse finde ich bei gewissen Lernthemen wie eben Vokabeln in weiterführenden Schulen wichtig und man kann sie so gestalten, dass sie mit wenig bzw. vertretbarem Ausfragestress verbunden ist. Z.B. kommen wir an meiner Grundschule zu einer Kopfrechennote, indem wir die Aufgabe sagen und kurz einblenden und alle Schüler das Ergebnis auf ein nummeriertes Blatt schreiben.

Ansonsten kommt man neben den großen Arbeiten durch das Benoten anderer Kompetenzen in den verschiedenen Fächern zu weiteren Noten. Da gibt es - zumindest im Grundschulbereich - einige Ideen dazu.

Im Lauf der Zeit musste ich feststellen, dass Dinge erst dann richtig ernst genommen werden, wenn es darauf Noten gibt, z.B. Gedichte auswendig lernen, Lesehausaufgaben machen, 1x1 lernen usw.

In Englisch z.B. gibt es in der Grundschule keine Noten. Wir schreiben aber Tests. Die Vorbereitung dazu ist in der Folge bei den Schülern unterschiedlich: Wer Englisch gern lernt, ein Erfolgserlebnis will, die Eltern sich drum kümmern, es als Grundlage für die weiterführenden Schulen sieht oder wer Lernen als selbstverständlich ansieht, der bereitet sich vor, der Rest nicht.